

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst und Ausschusssdienst

N i e d e r s c h r i f t

Umwelt- und Agrarausschuss

16. WP - 60. Sitzung

am Donnerstag, dem 3. September 2009, 9:30 Uhr
auf dem Messegelände der NORLA in Rendsburg

Anwesende Abgeordnete

Klaus Klinckhamer (CDU)	Vorsitzender
Axel Bernstein (CDU)	
Claus Ehlers (CDU)	
Hartmut Hamerich (CDU)	- zeitweise -
Jürgen Feddersen (CDU)	- zeitweise i. V. von Hartmut Hamerich -
Herlich Marie Todsens-Reese (CDU)	
Dr. Henning Höppner (SPD)	
Konrad Nabel (SPD)	
Günther Hildebrand (FDP)	
Detlef Matthiessen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	

Fehlende Abgeordnete

Sandra Redmann (SPD)
Andreas Beran (SPD)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:		Seite
1.	Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung	4
2.	Teilnahme am Rundgang	4
3.	Abschlussgespräch in der Halle der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein mit Vertretern der Landwirtschaftskammer und der Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holsteinischer Tierzüchter	5
	- Landwirtschaftskammer heute und morgen	
	- Tierhaltung in Schleswig-Holstein	
4.	Verschiedenes	9

Der Vorsitzende, Abg. Klinckhamer, eröffnet die Sitzung um 9:30 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkte 1 und 2 der Tagesordnung:

a) Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung (Tierschauzelte)

b) Teilnahme am Rundgang

Der Ausschuss nimmt teil am Rundgang und besichtigt unter anderem die Landestierschau, die Sonderschau Bioenergie, den Bauernmarkt, den Stand der LandFrauen, die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein mit Sonderschau in der Halle, Raiffeisen HaGe, GEA WestfaliaSurge, N. Thomsen GmbH sowie den Bauertreff.

Vor Eintritt in den Tagesordnungspunkt 3 beantragt Abg. Matthiessen, die Tagesordnung um den Gesetzentwurf der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Nutzung erneuerbarer Wärmeenergien Schleswig-Holstein, Drucksache 16/1791, sowie den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Beitritt Schleswig-Holsteins zum europäischen Netzwerk „Gentechnik freie Regionen“, Drucksache 16/2646, auf die Tagesordnung zu setzen. Für diesen Antrag stimmen die Abgeordneten Nabel und Matthiessen, dagegen die übrigen anwesenden Abgeordneten. Damit ist der Antrag abgelehnt. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 3 der Tagesordnung:

Abschlussgespräch in der Halle der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein mit Vertretern der Landwirtschaftskammer und der Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holsteinischer Tierzüchter

- Landwirtschaftskammer heute und morgen
- Tierhaltung in Schleswig-Holstein

Herr Heller, Präsident der Landwirtschaftskammer, gibt einen Überblick über die derzeitige Situation der Landwirtschaftskammer. So berichtet er unter anderem, dass der Umzug nach Rendsburg vollzogen sei; das Gebäude in Kiel sei vermietet. Er legt dar, die Landwirtschaftskammer habe eine geordnete Wirtschaftsführung; es sei ihr trotz tarifbedingter gestiegener Personalkosten gelungen, bei einer „schwarzen Null“ zu landen.

Zugenommen habe die landwirtschaftliche Beratung, insbesondere im Bereich der Milchviehwirtschaft. Auf deren aktuelle und möglich künftige Situation geht er im Folgenden kurz ein. Dazu führt er aus, dass Milchviehhalter nunmehr nicht nur keinen Gewinn zu machen, sondern sogar Verluste.

Trotz der insgesamt schwierigen Lage werde derzeit intensiv gebaut. Auch aus diesem Grund sei die Beratungsleistung der Kammer für diesen Bereich, aber auch für den Bereich regenerative Energien gestiegen.

Abschließend plädiert er dafür, im Landtag dem Votum des Innen- und Rechtsausschusses bezüglich § 35 Baugesetz zu folgen.

Herr Dr. Lüpping von der Landwirtschaftskammer weist auf die besondere Bedeutung der Tierzucht in Schleswig-Holstein hin. So stammten über 50 % der landwirtschaftlichen Produktion in Schleswig-Holstein aus der Tierproduktion. Besonders stark sei der Rinderbereich. Im Folgenden geht er auf einzelne Sparten ein, insbesondere auf Legehennen, Pferde, Schafe, Milchkühe und Schweine.

Neben der derzeitigen Marktsituation beleuchtet er die künftige Entwicklung und macht deutlich, der Trend insbesondere gehe hin zu größeren Ställen mit all den Schwierigkeiten, die damit auch verbunden seien. Er nennt beispielhaft die Akzeptanz von Großbetrieben bei der Bevölkerung, Probleme Emissionsschutz, Tierschutz sowie Veredelung.

Abg. Ehlers hält die derzeitige Entwicklung im Bereich des Milchsektors nicht für zielführend. Vor diesem Hintergrund hält er es für notwendig, gezielt Werbemaßnahmen durchzuführen. Außerdem erkundigt er sich nach dem derzeitigen Stand der Weiterentwicklung des Gütezeichens Schleswig-Holstein sowie der mit der Landwirtschaftskammer geschlossenen Zielvereinbarung.

Herr Pallasch, Geschäftsführer der Schleswig-Holsteinischen Landwirtschaftskammer, legt dar, hinsichtlich einer Weiterentwicklung des Gütezeichens befinde man sich - auch bezüglich der Finanzierung - im Rahmen der Verhandlungen mit der Landesregierung auf einem guten Weg.

Die derzeit gültige Zielvereinbarung gelte bis 2010. Danach werde erneut verhandelt werden.

In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass die Zuschüsse des Landes abgeschmolzen worden seien, die Landwirtschaftskammer aber beispielsweise 1 Million € Mehrausgaben aus Tarifsteigerungen habe auffangen müssen. Er macht deutlich, wie schwierig es für die Landwirtschaftskammer sei, engagierte Mitarbeiter zu halten, aber immer weitere Kürzungen hinnehmen zu müssen.

M Dr. von Boetticher weist auf die Sparnotwendigkeit des Landes hin. Er legt dar, dass bis 2020 insgesamt 600 Millionen € eingespart werden müssten. Wenn es im Rahmen dieser Einsparung zu Kürzungen von Zuwendungen - auch in anderen Bereichen - komme, habe dies nichts mit einer Wertschätzung der geleisteten Arbeit zu tun.

Herr Schoof von der Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holsteinischer Tierzüchter hält es für notwendig, folgenden Themen anzusprechen: Umsetzung des europäischen Patentabkommens und des Biopatentabkommens in nationales Recht, elektronische Kennzeichnung bei Schafen

und Ziegen, Export- und Marketingförderung, europäische Tierschutztransportverordnung sowie europäische Impfdatenbank.

Herr Leisen, Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holsteinischer Tierzüchter, geht auf die bevorstehende Umsetzung einer europäischen Richtlinie zum Bereich der Patentierung von biologischen Verfahren ein und lehnt eine Patentierung insbesondere von herkömmlichen Zuchtverfahren ab.

M Dr. von Boetticher legt dar, dass der Gesetzgeber zunächst ein Urteil des Europäischen Patentamtes abwarten. Im Grundsatz stimme er der Auffassung der Tierzüchter zu.

Herr Tietgen, Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holsteinischer Tierzüchter, geht auf den Bereich Schafhaltung ein. Er betont die Wichtigkeit derselben, insbesondere für den Küstenschutz und für den Vogelschutz. Er thematisiert insbesondere die geplanten elektronischen Ohrmarken, und zwar ganz besonders die praktische Umsetzung einer Kontrolle, vor allem im Außenbereich. Des Weiteren regt er an, die Vorlandbeweidung zu intensivieren.

Abg. Feddersen unterstützt die Argumentation im Hinblick auf die Vorlandbeweidung.

M Dr. von Boetticher bestätigt, dass sein Ministerium mit dem zuständigen Bundesministerium in engem Kontakt in dieser Frage stehe.

Auch Herr Bunte von der Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holsteinischer Tierzüchter geht auf das elektronische Chippen ein. Seit dem 1. Juli sei es Pflicht - so berichtet er -, alle neu registrierten Fohlen zu chippen. Ihm liege es am Herzen, daneben auch künftig das Brandzeichen zu erhalten, das eine Art Gütezeichen für die Pferdezucht in Schleswig-Holstein darstelle.

Herr Dr. Lüpping trägt vor, in der Öffentlichkeit sei kaum zur Kenntnis genommen worden, dass neben dem drastischen Fall von Milchpreisen auch Zuchtviehpreise entsprechend gesunken seien. Gründe dafür seien insbesondere die Weltwirtschaftskrise, aber auch weggebrochene Absatzmärkte aufgrund fehlender Veterinärabkommen insbesondere mit osteuropäischen Staaten. Er plädiert dafür, sich verstärkt dafür einzusetzen, entsprechende Abkommen zu unterzeichnen.

M Dr. von Boetticher berichtet, der Ministerpräsident führe immer wieder Gespräche mit russischen Kontakten.

Herr Dr. Lüpping legt sodann dar, dass auf europäischer Ebene erneut über eine Verschärfung der Tierschutztransportverordnung diskutiert werde. Im Gespräch seien insbesondere die Einführung einer Temperaturregelung, die Reduzierung von Ladedichten sowie die Verkürzung von Beförderungszeiten. All dies würde dazu führen, dass Transporte von Schleswig-Holstein aus in viele Länder der Europäischen Gemeinschaft künftig nicht mehr möglich wären.

M Dr. von Boetticher merkt an, dass es eine interne Arbeitsgruppe auf EU-Ebene gebe, die an einer Überarbeitung der Tierschutztransportverordnung arbeite. Seinem Ministerium sei allerdings bisher noch kein Entwurf bekannt.

Punkt 4 der Tagesordnung:

Verschiedenes

M Dr. von Boetticher verteilt an den Ausschuss die Broschüren „Wasserwege in Schleswig-Holstein - Kanus, Kajaks, Kilometer“ und „Ländliche Räume“.

Der Vorsitzende, Abg. Klinckhamer, schließt die Sitzung um 14:05 Uhr.

gez. Klaus Klinckhamer
Vorsitzender

gez. Petra Tschanter
Geschäfts- und Protokollführerin